

Dalheimer Klosterbrief

Jetzt wird`s revolutionär

Zwischen Tradition und Innovation:
Der Dalheimer Sommer in Zeiten von Corona

Liebe Freundinnen und Freunde des Klosters Dalheim,

in diesen ungewöhnlichen Zeiten begrüßt Sie der Vereinsvorstand besonders herzlich mit einem Klosterbrief, der uns auf einen vielversprechenden Dalheimer Sommer einstimmt. Die traditionsreiche Theater- und Musikreihe wird dieses Jahr nicht nur inhaltlich, sondern auch formal revolutionär: So avanciert der Dalheimer Sommer 2020 zu einem einmaligen Freiluft Erlebnis im kleinen Kreis - Grund genug für einen Klosterbrief mit allen relevanten Neuerungen, einer Programmübersicht sowie einem Interview mit dem neuen Intendanten Harald Schwaiger.

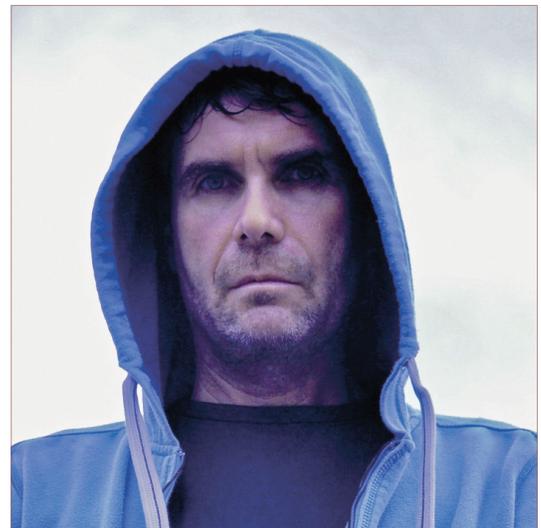
Wie wichtig gerade in diesen Zeiten ein ausgewogenes Kulturangebot ist, lässt sich anhand der aktuellen Besucherzahlen der Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Museum für Klosterkultur ablesen. Allein die erste Juniwoche lockte über 1000 Besucher auf das Klostergelände. Vor allem die Bilderwelt „Michelangelo – der andere Blick“ ist für viele Menschen attraktiv. Nach diesem Auftakt blicke ich der zweiten Jahreshälfte optimistisch entgegen und wünsche Ihnen einen inspirierenden Sommer.

Ihr
**Hans-Dieter
Seidensticker**
(Vorsitzender)



Unter dem Motto „Revolution“ lädt der Dalheimer Sommer vom 7. bis 23. August 2020 zu Theater und Musik ins Kloster Dalheim ein – und das trotz Corona. Mit frischen Ideen möchte der neue Intendant, der Schauspieler und Regisseur Harald Schwaiger, auch jüngere Besuchergruppen ansprechen. Auf der künstlerischen Agenda stehen Werke von Beethoven (Jubiläumsjahr!), Hannah Arendt und Paul Simon. „Sie alle haben einen gemeinsamen Nenner“, erklärt Schwaiger. „Ob musikalisches oder literarisches Genie – diese Werke waren oder sind für ihre Zeit revolutionär. Ihre Kraft zieht uns in ihren Bann.“ Gleichzeitig wahrt der Intendant die Traditionen der Theater- und Musikreihe, die nun in 23. Auflage erscheint und damit länger als das Museum besteht. Im Interview auf den Folgeseiten verrät uns der gebürtige Österreicher seinen ganz persönlichen Bezug zum Dalheimer Sommer und wie er dem August entgegenblickt.

Radikal anders sind in diesem Jahr auch die Rahmenbedingungen der Theater- und Musikreihe. Durch die Corona-Pandemie sahen sich Veranstalter und Künstler mit ungeahnten organisatorischen Herausforderungen konfrontiert. In enger Abstimmung mit den örtlichen Behörden wurde daher ein Hygienekonzept erarbeitet, das eine sichere Durchführung der Veranstaltungsreihe gewährleistet. So findet der Dalheimer Sommer 2020 exklusiv als Freiluftveranstaltung im barocken Ehrenhof der ehemaligen Klosteranlage statt – eine bereits beim Festival „Sommernachtslieder“ erprobte Lösung. Auch für die Künstler gelten besondere Auflagen: Geplante Besetzungen und Programme müssen nun auf die maximal erlaubte Ensemblestärke angepasst werden. Welche Änderungen Sie im Einzelnen erwarten werden, können Sie auf Seite vier im Klosterbrief nachlesen.



Walter Jens' Schauspiel *JUDAS* feiert am 7. August Premiere.

„Kloster Dalheim strahlt für mich eine be

Der Intendant Harald Sc

Der gebürtige Österreicher Harald Schwaiger studierte am Mozarteum Salzburg und wirkte unter anderem am Deutschen Nationaltheater Bonn. Mit seiner Bühnenerfahrung, die der zweifache Familienvater im Gepäck hat, und von der auch schon so mancher seiner Studenten an der Universität Bonn profitiert, wirkte Schwaiger in Produktionen von ARD, ZDF und Sat.1 mit und lieh dem Deutschlandradio und dem WDR seine Stimme. Schwaiger, dessen Komödien mit Tiefgang bekannt ist und auch uns beim Dalheimer Sommer 2018 begeisterte. Publikumsnähe ist der Erfolgsfaktor des Dalheimer Sommers. Im Interview gewährt Harald Schwaiger uns einen Blick hinter die Kulissen und verrät, was uns in diesem Sommer

2020 ist alles anders. War zunächst die Rede von einer Neuausrichtung des Programms, ist jetzt Corona das Thema. Wie blicken Sie dem Dalheimer Sommer 2020 entgegen?

Mit großer Vorfreude! Es war lange nicht klar, ob der Dalheimer Sommer stattfinden kann. Jetzt wird er doch kommen. Es ist so viel abgesagt worden, die Menschen in der Region brauchen wieder etwas, worauf sie sich freuen können. Wir möchten auf einem hohen Niveau Kulturgenuss bieten. Das Programm, denke ich, ist dafür bestens geeignet. Die Themen und die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler werden die Menschen unterhalten, inspirieren und begeistern.

Freiluft-Aufführungen im Barockambiente und ein exklusiver Besucherkreis: Welche Vorteile bietet das neue Konzept aus Ihrer Sicht?

Eine Riesenchance. Die Freiluftaufführungen beziehen die Genialität des Ortes, also des Klosters, noch viel

umfassender mit ein. Das Ambiente gerät stärker in den Fokus. Für die Zuschauer ist das Erleben der Aufführungen intensiver. Der entscheidende Vorteil in Corona-Zeiten ist aber natürlich die höhere Sicherheit der Gäste und der Belegschaft vor Ansteckung.

Der Dalheimer Sommer jährt sich nun bereits zum 23. Mal und auch Sie selbst haben hier schon auf dieser Bühne gestanden. Welche traditionellen Formate zeichnen den Dalheimer Sommer aus und was unterscheidet das ehemalige Kloster Dalheim von anderen Spielstätten?

Das Kloster Dalheim strahlt für mich eine besondere Schönheit und Harmonie aus, eine idyllische Umgebung.

Und dann gibt es noch etwas, das ich nicht genauer beschreiben kann.

Es hat etwas magisch geheimnisvolles, ein spiritueller Ort. Man spürt hier Geschichte.

Dalheimer Sommer 7. bis 23. August

JUDAS. Schauspiel von Walter Jens
Harald Schwaiger und Christian Drenck
Fr., 7. August, 20 Uhr (Premiere)
So., 16. August, 10 Uhr
Fr., 21. August, 20 Uhr

Beethoven und Mozart. Klavierkonzert
Kammerorchester Hannover und Hinrich Alpers
Sa., 8. August, 20 Uhr

Der Gott des Gemetzels. Schauspiel von Yasmina Reza
Ensemble austroPott
So., 9. August, 20 Uhr
Do., 13. August, 20 Uhr
Fr., 14. August, 20 Uhr

Didone abbandonata. Italienische Opernarien
Teatro del mondo und Sunhae Im
Sa., 15. August, 20 Uhr



Besondere Schönheit und Harmonie aus“

Schwaiger im Interview

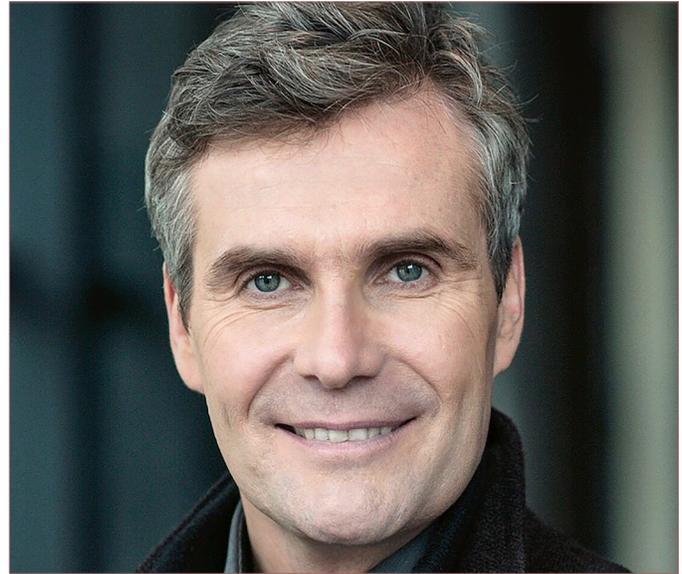
in Nationaltheater Weimar, am Theater Heidelberg, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Schauspiel Dortmund: Reichlich an der Essener Folkwang-Universität profitierte. Doch auch vor der Kamera und am Mikrophon ist der 47-Jährige aktiv: So me. Schwaiger lebt in Dortmund und ist Gründungsmitglied der Theatergruppe „austroPott“, die für ihre Inszenierung von Folsgarant dieser Theatergruppe, die sich nun seit acht Jahren auf dem freien Markt bewährt – sicher kein Nachteil für den diesem August erwartet.

Worauf freuen Sie sich beim diesjährigen Dalheimer Sommer besonders?

Ich freue mich vor allem auf das Publikum. Das hat mir in Corona-Zeiten am meisten gefehlt. Ich komme mit den Zuschauern sehr gerne ins Gespräch, auch unmittelbar nach Aufführungen, beim Hinausgehen oder bei einem Glas Sekt. Es ist dies besonders interessant für mich zu erleben, weil die Reaktionen dann noch ganz frisch und unmittelbar sind. Und natürlich auf die Künstler! Es sind Menschen, die für ihren Beruf brennen und sich ihrerseits unglaublich darüber freuen, dass der Dalheimer Sommer 2020 stattfinden kann.

Dürfen Ihnen als dem neuen Intendanten ein wenig in die Karten schauen? Gibt es schon erste Ideen für den Dalheimer Sommer 2022?

Der Dalheimer Sommer 2022 ist TOP SECRET. Es gibt schon einige Ideen. Soviel sei verraten: es wird spannend!



Harald Schwaiger: Intendant und Künstler beim Dalheimer Sommer 2020.

August 2020 – Das Programm

Die Blechtrommel. Schauspiel

Nico Holonics; Einführung und szenische Leitung
Oliver Reese (Intendant Berliner Ensemble)
So., 16. August, 20 Uhr

Die Dämonen. Lesung

Anna Schudt liest russische Klassik
So., 23. August, 10 Uhr

Revolution! Lesung

Wolfram Koch liest Hannah Arendt und Stefan Zweig
Sa., 22. August, 20 Uhr

Paul Simons „Graceland“. Konzert

Central Park Band
So., 23. August, 20 Uhr (ausverkauft)



Der Dalheimer Sommer in Zeiten von Corona

Alle Maßnahmen auf einen Blick

Spielstätte

Alle Veranstaltungen werden in den Ehrenhof verlegt und finden unter freiem Himmel statt.

Rückverfolgbarkeit

Im Sinne der Corona-Prävention sind Besucherinnen und Besucher dazu aufgefordert, ihre Kontaktdaten zu hinterlegen. Die Daten werden sicher verwahrt und nach vier Wochen vernichtet.

Sitzplatzvergabe

Pro Veranstaltung stehen 99 Plätze mit ausreichendem Abstand zueinander zur Verfügung. Die Stühle dürfen nicht verrückt werden. Die Platzvergabe erfolgt am Ort. Bitte haben Sie Verständnis, dass unter den gegebenen Umständen bei der Platzvergabe Wartezeiten von einigen Minuten entstehen können und halten Sie auch hier Abstand zu anderen Gästen und zum Personal.

Veranstaltungszeiten

Um Überschneidungen mit dem Museumspublikum zu umgehen, werden die Abendvorstellungen auf 20 Uhr verschoben, während die Mittagsvorführungen auf kühle 10 Uhr vorverlegt werden. Einlass ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Karten: Preiskategorien und Gültigkeit

Aufgrund der reduzierten Besucherzahl sind die bisherigen Platzkategorien hinfällig. Die Platzvergabe erfolgt vor Ort. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit, können aber auch weiterverschenkt werden. Anders als in den Vorjahren ist der Zugang zum Museum und den Klostergärten nicht im Preis inbegriffen.

Vorkehrungen bei Witterung

Die Veranstaltungen finden auch bei ungünstigen Wetterbedingungen statt. Bei Regen werden kostenlos Regenponchos zur Verfügung gestellt. Das Aufspannen von Regenschirmen während der Vorführungen ist nicht gestattet. Anspruch auf Kostenerstattung besteht lediglich bei einer vorherigen Absage durch den Veranstalter. Bitte bringen Sie sich aus hygienischen Gründen ggf. eine eigene Decke mit.

Pausen

Auf Pausen wird während der Veranstaltungen verzichtet, um Menschenansammlungen zu vermeiden.

Weitere Sicherheits- und Hygienemaßnahmen

In geschlossenen Räumen sowie auf den Wegen besteht Maskenpflicht für Besucher. Auf den Sitzplätzen dürfen die Masken abgenommen werden.

Bitte beachten Sie während Ihres Aufenthalts die gängigen Hygienemaßnahmen.



Die neue Spielstätte: Der barocke Ehrenhof im Herzen der Dalheimer Klosteranlage.